

## HUNGER.MACHT.PROFITE.8

### Die Filmtage zum Recht auf Nahrung

Die Filmtage Hunger.Macht.Profite.8 zeigen im März und April 2017 an 28 Spieltagen an 20 Spielorten in Österreich Filme über unser Agrar- und Ernährungssystem mit dem Ziel, Ernährungssouveränität sowie Ursachen von Hunger und das Menschenrecht auf Nahrung aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten:

»Wachsen oder weichen!« – weltweit werden (klein)bäuerliche Betriebe verdrängt, um eine neoliberale Agrarpolitik im Sinne von Agro-Business durchzusetzen. Nicht zuletzt deshalb sind Bäuerinnen und Bauern weltweit besonders von Armut und Hunger betroffen. Aus der weltweit stetig wachsenden Mangelernährung versuchen Konzerne Profit zu schlagen und für ihre Nahrungsmittel neue Märkte im Globalen Süden zu erschließen.

Die immer weiter fortschreitende Konzentration der natürlichen Ressourcen – wie Land, Wasser oder Saatgut – in den Händen einiger weniger Profiteure »organisiert« den Hunger neu. Das globale Ernährungssystem ist aus den Fugen geraten und befindet sich in einer tiefgreifenden Krise.

Viele der Filme zeigen auch Ansätze für ein Wirtschaften für ein gutes Leben für alle und kritisieren damit die herrschenden Verhältnisse. In den Filmgesprächen werden regionale Alternativen zu dem krisenbehafteten System vorgestellt und gemeinsam wird über Widerstand und Handlungsoptionen diskutiert.

Alle Filme machen deutlich, dass eine Veränderung der Machtverhältnisse die Grundvoraussetzung für ein demokratisches Agrar- und Lebensmittelsystem ist, in dem das Menschenrecht auf Nahrung und Ernährungssouveränität verwirklicht werden. Seht Euch die Filme an, redet mit, bildet Euch eine Meinung, erzählt weiter, was Ihr gehört und gesehen habt – und werdet selbst aktiv.

Spannende Filmminuten, interessante Gespräche und Mut zur Veränderung wünscht das Programm-Team zu Hunger.Macht.Profite.8 bestehend aus FIAN Österreich, normale.at, AgrarAttac und ÖBV-Via Campesina Austria.

[www.HungerMachtProfite.at](http://www.HungerMachtProfite.at)

Hunger.Macht.Profite.8 wird veranstaltet von ...



mit freundlicher Unterstützung durch...



### HUNGER.MACHT.PROFITE.8 Burgenland

Do 16.3.2017, 19:30h

**KUGA Kulturna zadruga**  
Parkgasse 3 / Park ulica 3  
7304 Großwarasdorf /  
Veliki Borištof

Kartenreservierung:  
tel: 02614 70 01  
via mail: [office@kuga.at](mailto:office@kuga.at)  
[www.kuga.at](http://www.kuga.at)

Do 30.3.2017, 19:30h

**EUROPAHAUS BURGENLAND**  
Campus 2 im ÖJAB-Haus  
Eisenstadt, Studentinnen-  
und Studentenwohnheim  
7000 Eisenstadt

Kartenreservierung:  
tel: 02682 72 190 – 59 33  
(Mo-Fr, 08:00–13:00h)  
via mail: [office@europahaus.eu](mailto:office@europahaus.eu)  
[www.europahaus.eu](http://www.europahaus.eu)

Fr 31.3.2017, 19:30h

**OHO Offenes Haus Oberwart**  
Lisztgasse 12  
7400 Oberwart

Kartenreservierung:  
tel: 03352 38 55 5  
via mail: [info@oho.at](mailto:info@oho.at)  
[www.oho.at](http://www.oho.at)

Preise: € 7 Normalpreis / € 5 Ermäßigung\*

\*Jugendliche, Studierende, Senior\*innen.  
Reservierte Karten sind bis 30 Minuten vor  
Vorstellungsbeginn abzuholen!

Impressum:  
FIAN Österreich  
1090 Wien, Schwarzschanerstraße 15/3/1  
Tel 01 – 235 0239 / [www.fian.at](http://www.fian.at)

Redaktion:  
Barbara Waschmann ([www.normale.at](http://www.normale.at))

## Filmtage zum Recht auf Nahrung

9. März – 7. April 2017

in Wien – Niederösterreich – Burgenland –  
Oberösterreich – Salzburg – Tirol – Vorarlberg

# Hunger.Macht.Profite.8

[www.HungerMachtProfite.at](http://www.HungerMachtProfite.at)



16.3.2017 KUGA Kulturna zadruga  
Großwarasdorf / Veliki Borištof  
30.3.2017 EUROPAHAUS BURGENLAND  
31.3.2017 OHO Offenes Haus Oberwart

+ anschließende Filmgespräche

Do, 16.3.2017, 19:30h in der KUGA Großwarasdorf

## Landlust - Landfrust, Bauerntöchter über den Wandel in der Landwirtschaft

von Gabriele Schiller, Österreich 2015, 45 Min, deutsch



Der Film nimmt die Zuseher\*innen mit auf eine Reise von der Stadt in die Dörfer. Inmitten scheinbar ländlicher Idylle erzählen Bauerntöchter vom Leben und Überleben in der Landwirtschaft. Die sehr persönlichen Lebensgeschichten von fünf Frauen veranschaulichen eindrucksvoll den Wandel der Landwirtschaft. Fernab von parteipolitischen Lobbys sind die Frauen ihren Weg gegangen. Sie haben Familien gegründet und Verbündete gefunden, persönliche Krisen überstanden und dabei ihre Sicht der Dinge entwickelt. Genau deswegen sind die Bäuerinnen davon überzeugt, dass Landwirtschaft mehr ist als nur Profitmaximierung. Ihrer Meinung nach ist es Zeit, Barrieren zu überwinden. Der Kampf um eine intakte Natur hat Land- wie Stadtmenschen zu einer Schicksalsgemeinschaft gemacht.

Durchgeführt in Kooperation mit der  
Grünen Bildungswerkstatt Burgenland.

### Filmgespräch mit:

**Michaela Fassel** (Gemüsebäuerin, Sozialpädagogin,  
Beraterin in einer Frauenberatungsstelle)

**Maria Vogt** (ÖBV-Via Campesina Österreich, Bio-Bäuerin)

**Gabriele Schiller** (Regisseurin) – angefragt

**Eva Weinek** (Bezirksfrauenvorsitzende, Weinbäuerin)

Do, 30.3.2017, 19:30h im EUROPAHAUS BURGENLAND

## AGROkalyptose - Der Tag an dem das Gensoja kam

von Marco Keller, Deutschland/Brasilien 2016, 60 Min,  
OF dt UT ÖSTERREICH-PREMIERE



AGROkalyptose erzählt die Geschichte brasilianischer Indigener vor dem Hintergrund des weltweit steigenden Fleischkonsums. Soja stellt eine Schlüsselfunktion in der globalen Agrarindustrie dar und wird vor allem in der Massentierhaltung eingesetzt. Brasilien ist einer der größten Sojaproduzenten der Welt – und setzt dabei mehrheitlich auf gentechnisch verändertes Soja. Der Dokumentarfilm folgt der Sojabohne einerseits auf ihrem Weg in die europäischen Futtertröge, andererseits aber auch in die Regale von Bioläden. Dabei werden die direkten Zusammenhänge von Landkonflikten und Umweltfolgen deutlich. Porträtiert wird auch das Engagement des Tofu-Pioniers Wolfgang Heck und die prekäre Situation der Guarani-Kaiowá, Brasiliens größter indigener Ethnie.

### Filmgespräch mit:

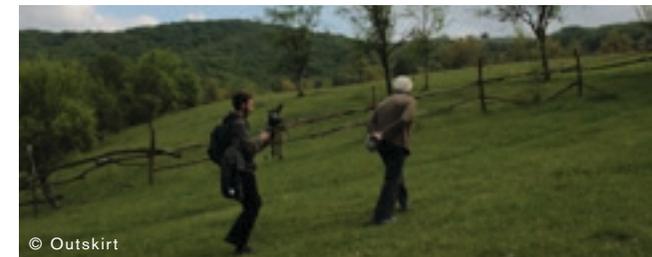
**Sigrun Zwanzger** (Welthaus Graz, Projektreferentin)

**David Jelinek** (Vorstand ÖBV-Via Campesina Austria, Biobauer)

Fr, 31.3.2017, 19:30h im OHO Offenes Haus Oberwart

## The Voice of the Land

von Carlo Bolzoni und Guglielmo Del Signore,  
Rumänien 2016, 29 Min, OF dt UT ÖSTERREICH-PREMIERE



Was bedeutet es Bäuerin/Bauer in Rumänien zu sein? 4,7 Millionen (Klein-)Bäuerinnen und -Bauern leben heute in Rumänien und stellen damit die Hälfte aller landwirtschaftlichen Betriebe in der gesamten EU. »Tăran« ist das rumänische Wort für Kleinbäuerin/Kleinbauer und steht für eine gute Verbindung zur Erde. Genau diese verlieren jedoch viele Betriebe durch die aktuellen Entwicklungen in der rumänischen und europäischen Agrarpolitik. Jede Stunde verschwinden drei dieser Betriebe. Ihre Flächen werden von Banken, Investmentfonds und auch Großbetrieben aufgekauft oder liegen einfach brach.

## ERNTE.frisch – Migrant\*innen in Aktion!

von Christa Fürchtegott und Eva Marthe,  
Österreich 2015, 25 Min, deutsch

Die tägliche Verfügbarkeit von erntefrischen heimischen Produkten ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Unter welchen Umständen sie produziert werden, ist jedoch weniger bekannt. Jährlich kommen ca. 20.000 Arbeiter\*innen nach Österreich, um als Erntehelfer\*innen in der Landwirtschaft zu arbeiten. Speziell in den Branchen Gemüse-, Obst- und Weinbau leisten sie harte Arbeit, die bei uns niemand machen möchte. Dieser Film zeigt die Bedeutung der Erntehelfer\*innen für die österreichische Landwirtschaft auf und macht sie zu Protagonist\*innen, die – unterstützt von Aktivist\*innen und Gewerkschafter\*innen – für ihre Arbeitsrechte eintreten.

### Filmgespräch mit:

**Anton Wesselich** (Pro-Ge Burgenland)

**Christa Fruchtegott und Eva Marthe** (Regisseurinnen ERNTE.frisch)

**Dieter Behr** (Aktivist Afrique Europe Interact) – angefragt